

Spätaussiedler

Mit der Selbstladebüchse T 94 im MP 5-Look zielt der türkische Hersteller MKE auf den deutschen Sport- und Zivilmarkt. Schießspaß ist garantiert.



MKE-Halbautomat T 94 in 9 mm Para


Domenic Luss, Andreas Skrobanek

Als Urlaubsland ist die Türkei fast jedem Deutschen ein Begriff, aber als Produzent von Sportwaffen? Immer mehr, lautet die Antwort, denn dank einer Kooperation mit der Waffen Schumacher GmbH bringt der türkische Hersteller MKE zivile Produkte auch hierzulande an den Mann oder die Frau. Schon auf der IWA 2007 kündigten die Krefelder nicht nur die Selbstladebüchse T 43 in .223 Remington, sondern auch drei Ausführungen der T 94 im Kaliber 9 mm Para an – die T 94, die Schalldämpferversion T 94 SD und die Kurzvariante T 94k. Aus rechtlichen Gründen gelangen die beiden letztgenannten wohl kaum in die

Hände von Sportschützen, die k-Modelle dürften nach § 6 Allgemeiner Waffenverordnung für das sportliche Schießen als nicht zugelassen gelten.

Neues aus Kirikkale: Zum Jahreswechsel lag noch kein Feststellungsbescheid des BKA für die Standardversion vor. Ihre Lauflänge verhindert allerdings den Schießsport mit der T 94 nicht, der Halbautomat kommt hier auf die von § 6 Abs. 1 Nr. 1 AWaffV geforderte Mindestlänge von 42 Zentimetern. (Die anderen beiden Varianten bringen es auf 225 beziehungsweise 320 mm.) Kein Zufall, denn Waffen Schumacher stimmte die rechtlichen Voraussetzungen eng mit dem Produzenten ab. Die Krefelder legen in dem Zusammenhang auch Wert darauf, dass es sich um eine *„komplette Neufertigung nach deutschen Qualitätsvorgaben mit engen Passungen, ohne die Verwendung von Gebraucht- oder Surplusteilen“* handelt. Das Griffstück ist daher ein *„reines Semi-Auto-Griffstück.“* Ein Teiletausch oder Modifikationen in eine vollautomatische Waffe schließt die Konstruktion aus – die Selbstladebüchse basiert auf der halbautomatischen MP 5-Zivilversion HK SP 89.

Wünsch dir was: Die Waffe ist daher mit zivilen HK-Zubehörteilen kompatibel. Wer seine T 94 an persönliche Bedürfnisse anpassen oder für das Schießen optimieren will, hat schon bei Waffen Schumacher eine erstaunliche Auswahl: Neben den Zwei- und Zehn-Schuss-Magazinen gibt es auch solche für 15 oder 30 Patronen. Sogar einige 100schüssige Beta-Magazine (siehe links) halten die Krefelder am Lager. Zusätzlich zum Festschaft kann der Kunde auch eine Schaftverlängerung oder auch einen Einschubschaft (mit Wangenauflage) ordern. Dazu kommen Zweibein, Trageriemen und verschiedene Montagen auf Stanagbasis oder mit Weaver/Picatinny-Profil. Das durchaus preiswerte Zubehör kostet natürlich extra. Bei einem Preis von 1990 Euro für die Waffe gilt es also genau zu überlegen, was wirklich benötigt wird. Die Schaftverlängerung für



Modell:	MKE T 94 Match
Preis:	€ 1990,-
Kaliber:	9 mm Para
Kapazität:	2/10/19/30 oder 100 Schuss
Gesamtlänge:	878 mm
Laufänge:	420 mm
Gewicht:	2920 g (ohne Magazin mit normaler Schäftung)

Ausführung: halbautomatische Zivilversion der MP 5 (Neubau mit speziellem Semi-Auto-Griffstück), Mündungsfeuerdämpfer, Putzzeug, optionales Zubehör: aufsteckbare Schaftbacke, Einschubschaft (mit Wangenauflage), Kunststoffschäft (mit Verlängerung), Zweibein für HK/T 94-Adapter, Tactical-Trageriemen, Picatinny-Rail für ZF oder Leuchtpunkt, Stanag-Montage (mit Weaver-/Picatinny-Adapterschiene) und mehr.



71 Euro könnte – je nach Körperwuchs – wesentlich sinnvoller sein, als ein Zweibein für 89 Euro.

Mit und ohne Glas: Selbst mit 420-mm-Lauf wird aus einem halbautomatischen MP 5-Abkömmling schließlich kein Präzisionsgewehr. Wenn, dann lohnt sich die Anschaffung wohl eher auf Distanzen bis 50 m und für dynamisches

Zubehör mehr als genug: Den herkömmlichen Vorderschaft kann der Kunde gegen einen Tri-Rail-Schaft wechseln. Auch sonst bietet Waffen Schumacher reichlich Zubehör, für den Hinterschaft eine aufsteckbare Schaftbacke, eine Verlängerung sowie eine Wangenauflage (für den Schiebeschäft). Der Durchladehebel kam bei dieser Montage gerade noch am Zielfernrohr vorbei (Pfeil).

Die T 94 lässt sich genauso zerlegen wie die zivile MP 5-Ausgabe von Heckler & Koch, alle Teile sind nach Herstellerangaben aber neu gefertigt, das Semi-Auto-Griffstück kann nicht gegen eines, das von Vollautomaten stammt, ausgetauscht werden. Oben das Modell, so wie auf 50 Meter getestet.

Schießen, das meinen jedenfalls die Tester. Für schnelle Serien eignet sich die T 94 perfekt. Egal ob es auf der Scheibe noch um möglichst enge Streukreise geht oder nur darum, Fallscheiben zu kippen – kaum ein MPi-Klon macht dabei soviel Spaß. Anders als schwere Semi-Auto-Versionen aus den Weltkriegs-II-Tagen wiegt die T 94 wenig und lässt sich daher nicht nur schnell ins Ziel führen, sondern auch bequem im Ziel halten. Der Hochschlag der Waffe hielt sich bei den getesteten Munitionssorten trotzdem in engen Grenzen.

Zudem wies die T 94 im Test keine Funktionsstörungen auf, die der Waffe angelastet werden können. Solange die Tester drauf achteten, dass das etwas schwergängige Magazin ordentlich einrastete, verdaute sie jede Munition klaglos.

Und die Präzision? Die Streukreise ermittelten die Tester zunächst auf 25 und dann auf 50 Meter sitzend aufgelegt über die mitgelieferte Dioptriervisierung. Nachdem die gute Laune nach schnellen Serien kaum zu steigern war, stellte sich hier Ernüchterung ein: Der Halbauto-

mat lieferte auf beide Entfernungen gute, aber keine durchgängig überragenden Ergebnisse ab. Meist verdarben ein bis zwei Ausreißer eng beieinanderliegende Gruppen. Der Grund dafür dürfte weniger im kriechenden Abzug liegen. Da er sehr konstant arbeitet, stört das nach einiger Gewöhnung nicht mehr übermäßig. Auf Wanderschaft gingen die Einschläge vielmehr wegen der offenen Visierung. Das Ringorn verschwamm beiden Testern allzu schnell vor den Augen. Für präzise Einzelschüsse ist diese offene Visierung nicht gemacht. Deshalb gab es noch eine Runde mit montiertem



T 94 in 9 mm Para

MKE T 94 in 9 mm Para

Fabrikpatronen	Streukreise in mm		
	25 m	50 m	50 m mit ZF
1) Magtech 95 grs JSP-Flat	33	62 (55)	66 (47)*
2) S & B 100 grs VM-SP	63 (25)*	84 (45)	69 (53)
3) Fiocchi 115 grs FMJ	46 (34)	93 (73)*	46 (39)
4) Fiocchi 115 grs FMJ**	58 (39)	89 (48)	72 (47)
5) S & B Nontox 124 grs TFMJ	74 (41)	105 (97)*	73 (58)

Anmerkungen/Abkürzungen: Die Streukreise wurden auf 25 und 50 Meter mit offener Visierung bzw. mit montiertem Zielfernrohr SCP-394 MED1 bei vierfacher Vergrößerung sitzend aufgelegt ermittelt. Streukreise: Gruppen zu fünf Schuss, Werte in Klammern: Streukreise nach Abzug eines Ausreißers, * sieben Schuss mit Abzug von zwei Ausreißern. SP = Soft Point (Teilmantel), VM = FMJ = Full Metal Jacket (Vollmantel), Flat = Flachkopf-Geschoss, TFMJ = Totally Full Metal Jacket (komplett ummanteltes Vollmantelgeschoss), ** Copper Plated.

Zielfernrohr. Schließlich fertigt MKE die kalt gehämmerten Läufe mit 1/10-Drall auf neuen österreichischen Maschinen, hatte Waffen Schumacher mitgeteilt. Da sollte also noch mehr drin sein. Wesentliche Steigerungen gegenüber der offenen Visierung gab es aber nicht. Warum? An der nicht montierten Schaftverlängerung lag es nicht, es ging auch ohne. Auch die von Schumacher als „*unerlässlich für ZF-Schützen*“ deklarierte aufsteckbare Schaftbacke (77 Euro) brachte keinen merklichen Präzisionsgewinn. Die Ursache lag wohl eher hier: Die mitgelieferte Montagewise lag nicht an allen Befestigungspunkten hundertprozentig an; die Inbusschrauben für die Befestigung erwiesen sich als zu lang, beim Anziehen stießen sie ans Gehäuse (und zerkratzen es auch, bei sehr fest angezogenen Schrauben).

Fazit: Doch genug der Mäkel, das Problem ist auch ab Werk leicht zu lösen. Knapp 2000 Euro sind viel Geld, aber der Schießspaß mit der T 94 rechtfertigt die Ausgabe allemal. Der Zivilist vermiest die Laune nicht durch Störungen und erwies sich im Innern auch nach vielen verschossenen Patronen noch als erstaunlich sauber.

Auch das Finish der Waffe gibt nur wenig Anlass zur Kritik. Der Kunststoffschäft an der Testwaffe kam mit einer minimalen Unebenheit in die Redaktion – solche Teile sollte



der Hersteller bei diesem Endverbraucherpreis nicht ausliefern. Abgesehen davon zeigte sich das Testexemplar hervorragend verarbeitet. Die brünierten und einbrennlackierten Metallteile sehen nicht nur

exzellent aus, sie zeigten nach dem Schießen auch kaum Gebrauchsspuren. Unterm Strich gibt es für die T 94 aus dem MKE-Werk Kirikkale also den VISIER-Kauf Tipp.

Info: Die Waffen Schumacher GmbH ist seit dem 12. Januar unter der neuen Anschrift Adolf-Dembachstr. 4 in 47829 Krefeld, (02151) 45777-0, Fax: -45, erreichbar. Im Internet findet sich die Firma weiter unter www.waffenschumacher.com

Die Dioptervisierung mit verstellbarer Kimme ermöglicht sehr schnelles Schießen, eignet sich aber weniger für Präzisionsschüsse. Das Korn verschwimmt schnell vor dem Zielauge.

all4shooters.com
BE A SHOOTER
 ARMS AMMUNITIONS TECHNICS PASSION